

damit er den Eingang bey ihnen finde. (Andre Drücken sich so aus: er that wirklich wahrhaftige Wunder. Meine Leser aber müssen das Hergeben in seiner Geschichte wohl bedenken, daß es nach einer der doppelten Lehrarten eben so viel sage.)

Allein nun lehret er erst. Und seine Lehren führen für die nun aufmerksamen Zuhörer oder Leser die innere Gewißheit und Ueberzeugung mit sich, ohne tägliche neue Wunder. Die Wunder und Zeichen sollen nun nichts weiter wirken nach dieser ersten Reizung. Die Lehren haben selbst Geist und Leben zur innern Ueberzeugung. Indessen können wir nicht dafür, wenn man auch geschlossen hat, daß, wenn Wunder in Verknüpfung mit der Lehre (von gewisser Art) geschehen, die Lehre selbst hiemit (wenn man sie als geoffenbaret prediget) bewiesen werde.

Man muß hier die protestantischen Grundsätze von den Grundsätzen der älteren grossen Kirche, der römischen und morgenländischen sehr unterscheiden. Wir geben ja auch nicht die Transsubstantiation zu, die vierzehn Helfer, die Hülfe von Reliquien, u. s. f.

An einem andern Orte sagt Hr. Dr. Semler:

Aber es ist doch auch den Deisten nicht so leicht, die Apostel, deren Lehre und Leben so viele grosse Veränderungen unter den sonst sinnlichen Menschen bewirkt hat, zu wirklichen Gängelern

lern